

Visions | für die Gesundheit in Gegenwart und Zukunft | Okanagan Charta

- Es begrüßt Sie ganz herzlich
Waltraud Sawczak, Arbeits- und Organisationspsychologin
Leiterin der Stabsstelle Gesundheitsmanagement,
Sicherheit und Barrierefreiheit der Universität Klagenfurt
- Vorsitzende des Netzwerks
Gesundheitsfördernde Hochschulen Österreich

GESUND

GESUNDHEITSMANAGEMENT | Alpen-Adria-Universität Klagenfurt



Das Netzwerk

GESUNDHEITSFÖRDERNDE HOCHSCHULEN ÖSTERREICH

Vielen Dank für die freundliche Einladung!

unigesund

Traditio et Innovatio

Die im Jahr 1419 gegründete Universität Rostock ist die älteste im Ostseeraum. Unsere fast 600 Jahre an Wissen und Erfahrung sind ein sicheres Fundament für die Themen und Herausforderungen der Zukunft.

Quelle: Startseite Homepage der Universität Rostock, abgerufen 09.09.2019

Unsere Glückwünsche!



Fotoquelle privat Sawczak W.: Rathaus Rostock, 2015



Visions ...

**Visionen für die Gesundheit in Gegenwart und Zukunft |
Okanagan Charter: An International Charter for Health Promoting
Universities and Colleges (2015).**

„Dieses Land gehört uns nicht.
Dieses Land gehört den zukünftigen sieben Generationen.
Ich bete, dass das Wasser, das wir trinken, das Wasser, in dem wir schwimmen, noch für unsere Urururenkel*innen da sein wird.
So auch überall auf dieser Welt.
Ich bete, dass das Land, auf dem wir gehen, die Bäume, an denen wir uns erfreuen, auch für die kommenden Generationen da sein werden.
**Diese Dinge, sie sind alle mit Gesundheit verbunden.
Gesundheit der Menschen.
Gesundheit der Tiere.
Und Gesundheit von Mutter Erde.“**

Abschlussgebet vom **Okanagan Nation Ältesten, Grouse Barnes**, bei der Internationalen Konferenz der Gesundheitsfördernden Universitäten und Hochschulen 2015, University of British Columbia, Kelowna, Canada

Gesundheit heute und in Zukunft ... ist viel, viel mehr

... als die Bereitstellung von Obst oder eines Yoga Kurses

... als die Berücksichtigung der Verhaltens- und Verhältnissebene im Rahmen von BGM / SGM

Alles wichtig, aber

unser Denken, Konzipieren, Handeln ... erfordert eine breite(re) und umfassende(re) Ausrichtung, ganzheitlich und global, cross-over

Bildnachweis: http://www.who.int/topics/health_promotion/en/, abgerufen 09.09.2019





Gesundheit heute und in Zukunft ...

Bildnachweis: Okanagan Charter: An International Charter for Health Promoting Universities and Colleges (2015)

Gesundheitsförderung erfordert eine **positive, proaktive Herangehensweise**, die „über einen Fokus auf individuelles Verhalten **hinausgeht zu einem breiten Spektrum sozialer und Umweltmaßnahmen** ... (WHO, 2015, http://www.who.int/topics/health_promotion/en/)

Verantwortung liegt nicht allein beim Gesundheitswesen, sondern es müssen alle Bereiche mit einbezogen werden, damit sie ein **ausdrückliches Zeichen für Gesundheit, Gleichheit, soziale Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit**

setzen und gleichzeitig anerkennen, dass das **Wohlbefinden von Menschen, Orten und dem Planeten voneinander abhängig ist.**

Verantwortung der Universitäten

Gesundheit heute und in Zukunft ... ist viel, viel mehr

... als die Bereitstellung von Obst oder eines Yoga Kurses

... als die Berücksichtigung der Verhaltens- und Verhältnisebene im Rahmen von BGM / SGM

Unser Denken, Konzipieren, Handeln ... erfordert eine breite(re) und umfassende(re) Ausrichtung, ganzheitlich und global, cross-over

„Verzahnung“ von Nachhaltigkeit und Gesundheitsförderung/-management

Nicht zuletzt vor dem Hintergrund der globalen Veränderungen – „Klimakrise“

Gesundheit ist Nachhaltigkeit | Nachhaltigkeit ist Gesundheit

Kleiner Eindruck der vielen
Plakate und Informationen
aus der Stadt Rostock
(während eines Stadtspaziergangs)

Hey ihr Fuzzys

**wir brauchen
KEINE
E-Autos
sondern
klimaanlagen !!**

**meine Fische
schwitzen
schon**

Okanagan Charta gibt uns Vision, Ziele, Handlungsrahmen ...

Okanagan Charter: An International Charter for Health Promoting Universities and Colleges (2015).

Heute hören wir ...

- Kurze Historie zur Entstehungsgeschichte der Okanagan Charta
- Kernelemente der Charta
 - die Vision, die Werte, die Ziele und die **Calls to Action**
- Okanagan Charta im deutschsprachigem Raum
- (Beginnende) Beispiele für die Umsetzung



Bildnachweis: Okanagan Charter: An International Charter for Health Promoting Universities and Colleges (2015)

Okanagan Charter: An International Charter for Health Promoting Universities and Colleges (2015).

Ergebnis der 2015 International Conference on Health Promoting Universities, die vom 22. - 25. Juni auf dem Okanagan- Campus der University of British Columbia in Kelowna, Kanada

Forschende, Expert*innen, Mediziner*innen, Verwaltungsmitarbeiter*innen, Studierende und politische Entscheidungstragende aus 45 Ländern beteiligten sich daran, auch Deutschland und Österreich.

Erstentwurf beruhte auf Anregungen von 225 Menschen aus einer der Konferenz vorangegangenen Umfrage, Expert*innenbefragungen und einer Überprüfung bestehender Chartas und Erklärungen.

Während der Konferenz finalisierten 380 Delegierte mithilfe eines Autor*innenteams die Charta in einem Entwurfslabor und in Entwicklungsrunden

Okanagan Charter: An International Charter for Health Promoting Universities and Colleges (2015).

Am letzten Konferenztag unterzeichneten Leitende und Delegierte des Hochschulwesens, **einschließlich Vertreter*innen von Netzwerken** und Organisationen, **eine Verpflichtung, die Charta in ihre Settings zurückzubringen, um zu weiterem Handeln für die Schaffung gesundheitsfördernder Universitäten und Hochschulen zu inspirieren** und diese in ihren Kontext umzusetzen.

Vertreter der World Health Organization, Pan American Health Organization und der Educational Scientific and Cultural Organization der Vereinten Nationen schlossen sich der Verpflichtung an.

Okanagan Charter: An International Charter for Health Promoting Universities and Colleges (2015).



Bildnachweis: Okanagan Charter: An International Charter for Health Promoting Universities and Colleges (2015)

Vier Präsidenten aus der Provinz British Columbia beginnen mit der Unterzeichnung der Charta (die University of British Columbia, Simon Fraser Student Society, das Okanagan College und die UBCO Student Union), gefolgt von Konferenzdelegierten aus der gesamten Welt.

Okanagan Charter: An International Charter for Health Promoting Universities and Colleges (2015).



Unsere D_A_CH Inspiration: wir bringen die Charta in den deutschsprachigen Raum

Bundesweiter Arbeitskreis
Gesundheitsfördernde Hochschulen Deutschland

Netzwerk Gesundheitsfördernde Hochschulen
Schweiz

Netzwerk Gesundheitsfördernde Hochschulen
Österreich

In lieber Erinnerung an Sigrid Michel,
unermüdliche Frau

Die Vision | eine transformative VISION

Gesundheitsfördernde Universitäten und Hochschulen gestalten die Gesundheit und Nachhaltigkeit unserer aktuellen und zukünftigen Gesellschaften, stärken Gemeinschaften und tragen zum Wohlergehen von Menschen, Orten und dem Planeten bei.

Veränderung durch Vision gestalten

kritische (Selbst-) Reflexion, Perspektiven, Denkweisen, Denkgewohnheiten, Verhalten, Aktivitäten verändern und erweitern ...



OKANAGAN CHARTA
EINE INTERNATIONALE CHARTA
FÜR GESUNDHEITSFÖRDERNDE
UNIVERSITÄTEN & HOCHSCHULEN

Ein Ergebnis der Internationalen Konferenz zu Gesundheitsfördernden
Universitäten und Hochschulen / VII. Internationaler Kongress 2015

Kelowna, British Columbia, Kanada

www.aau.at



Bildnachweis: Okanagan Charter: An International Charter for Health Promoting Universities and Colleges (2015)

Warum sollten wir? Die Rolle des Hochschulwesens

Die Verantwortung und Aufgabe ...

Hochschulen haben die einzigartige Chance und Verantwortung, transformative Bildung zu bieten, Studierenden ein Mitspracherecht einzuräumen, neues Wissen und Verständnis zu generieren, und vor allem

mit gutem Beispiel voranzugehen und sich bei Entscheidungsträger*innen zu Gunsten der Gesellschaft einzusetzen

Warum sollten wir? Die Rolle des Hochschulwesens

Die Verantwortung und Aufgabe ...

Erkenntnisse und Forschungsergebnisse zu erzeugen und zu teilen,
sodass die Gesundheit der Menschen und Gemeinschaften verbessert wird.

Hochschulen sind ein unerlässlicher Teil jeder systematischen gesellschaftlichen Gesundheitsförderungsstrategie

Die Ziele

Bildnachweis: Okanagan Charter: An International Charter for Health Promoting Universities and Colleges (2015)

Die Charta verfolgt drei Ziele:

1. **Aktionen steuern und inspirieren**, indem ein Rahmen bereitgestellt wird, der die neuesten Konzepte, Verfahren und Grundsätze widerspiegelt, die für die Bewegung der Gesundheitsfördernden Universitäten und Hochschulen relevant sind, aufbauend auf den Fortschritten, die seit der Edmonton-Charta 2005 bzw. Ottawa Charta 1986 getätigt wurden.
2. **Dialog und Forschung erzeugen**, lokale, regionale, nationale und internationale Netzwerke ausbauen und Maßnahmen abseits von und zwischen Hochschulen beschleunigen.
3. **Internationale, branchenübergreifende Maßnahmen für die Integration von Health in All Policies mobilisieren** und dadurch die kontinuierliche Weiterentwicklung Gesundheitsfördernder Universitäten und Hochschulen voranbringen.



2 Calls to Action

Bildnachweis: Okanagan Charter: An International Charter for Health Promoting Universities and Colleges (2015)

1. Integrieren Sie die Gesundheit in alle Aspekte der Hochschulkultur, in alle Verwaltungs-, Betriebs- und akademischen Aufträge
2. Führen und lenken Sie Maßnahmen in der Gesundheitsförderung und der Zusammenarbeit auf lokaler und globaler Ebene

“AN ACTION FRAMEWORK FOR HIGHER EDUCATION”

2 Handlungsaufforderungen mit zentralen Handlungsfeldern und allgemeinen Grundsätzen



Bildnachweis: Okanagan Charter: An International Charter for Health Promoting Universities and Colleges (2015)

2 Calls to Action | Handlungsaufforderung 1

Integrieren Sie die Gesundheit in alle Aspekte der Hochschulkultur, in alle Verwaltungs-, Betriebs- und akademischen Aufträge

- **Gesundheit in alle Hochschulrichtlinien einbetten.**

Es gilt **Hochschulrichtlinien unter Berücksichtigung von Gesundheit, Wohlbefinden und Nachhaltigkeit zu prüfen, zu schaffen und zu koordinieren**, sodass alle Planung und **Entscheidungsfindung** die positive Entwicklung von Menschen, Hochschulen, Gemeinschaften und unseres Planeten berücksichtigt und fördert.

2 Calls to Action | Handlungsaufforderung 1

Integrieren Sie die Gesundheit in alle Aspekte der Hochschulkultur, in alle Verwaltungs-, Betriebs- und akademischen Aufträge

- **Eine unterstützende Lebenswelt Hochschule schaffen.**

Es gilt, das Hochschulumfeld als lebendes Labor zu stärken, indem Sie Gelegenheiten ausfindig machen, **Gesundheit und Wohlbefinden sowie Nachhaltigkeit und Widerstandsfähigkeit** in den vorhandenen, natürlichen, sozialen, wirtschaftlichen, kulturellen, akademischen und organisatorischen Umfeldern sowie den Lernumgebungen zu studieren und zu fördern.

2 Calls to Action | Handlungsaufforderung 1

Integrieren Sie die Gesundheit in alle Aspekte der Hochschulkultur, in alle Verwaltungs-, Betriebs- und akademischen Aufträge

- **Eine blühende Gemeinschaft und eine Kultur des Wohlbefindens schaffen.**

Es gilt, **proaktiv und bewusst gestärkte, verbundene und widerstandsfähige Hochschulgemeinschaften** zu schaffen, die eine **Ethik der Fürsorge, des Mitgefühls, der Zusammenarbeit und des gemeinsamen Vorgehens** fördern.

2 Calls to Action | Handlungsaufforderung 1

Integrieren Sie die Gesundheit in alle Aspekte der Hochschulkultur,
in alle Verwaltungs-, Betriebs- und akademischen Aufträge

- **Eine blühende Gemeinschaft
und eine Kultur des Wohlbefindens schaffen.**

2 Calls to Action | Handlungsaufforderung 1

Integrieren Sie die Gesundheit in alle Aspekte der Hochschulkultur,
in alle Verwaltungs-, Betriebs- und akademischen Aufträge



... 😊 wenn nur nicht immer ...



Fotoquelle privat Sawczak W.: Eindrücke aus Rostock, 2019

2 Calls to Action | Handlungsaufforderung 1

Integrieren Sie die Gesundheit in alle Aspekte der Hochschulkultur, in alle Verwaltungs-, Betriebs- und akademischen Aufträge

- **Persönliche Entwicklung unterstützen.**

Es gilt, Chancen zu mehr Resilienz bei Studierenden, Mitarbeitenden und Fakultäten/Fachbereichen/Departements zu entwickeln und zu schaffen sowie Kompetenz, persönliche und lebensbereichernde Fähigkeiten aufzubauen und diese so zu unterstützen, dass sie Erfolg haben, ihr **volles Potenzial auszuschöpfen und engagierte lokale und globale Bürger*innen zu werden, die gleichzeitig die Umwelt achten.**

2 Calls to Action | Handlungsaufforderung 1

Integrieren Sie die Gesundheit in alle Aspekte der Hochschulkultur, in alle Verwaltungs-, Betriebs- und akademischen Aufträge

- **Hochschuldienste schaffen oder diese umorientieren.**

Es gilt, Hochschuldienste zu koordinieren und zu entwickeln, um **gerechten Zugang, Gesundheit und Wohlbefinden zu fördern, das menschliche und ökologische Potenzial zu optimieren, und für eine förderliche Organisationskultur zu sorgen.**



Bildnachweis: Okanagan Charter: An International Charter for Health Promoting Universities and Colleges (2015)

Sabelschnäbler Gefährdete Art in Robert Lake-Feuchtgebiet auf dem Okanagan-Campus. Das Feuchtgebiet bietet über 100 Vogelarten einen Lebensraum und filtert und reinigt das Wasser.
Bildquelle: Dr. Robert Lalonde

2 Calls to Action | Handlungsaufforderung 2

Führen und lenken Sie Maßnahmen in der Gesundheitsförderung und der Zusammenarbeit auf lokaler und globaler Ebene

- **Gesundheit, Wohlbefinden und Nachhaltigkeit in zahlreichen Disziplinen integrieren, um Menschen, die sich für Veränderungen einsetzen, zu entwickeln.**

Es gilt, **Querschnitts-Ansätze zu verwenden**, um Verständnis und Engagement für **Gesundheit, Wohlbefinden und Nachhaltigkeit in und über alle Disziplinen und Curricula hinweg einzubetten** und somit für die Entwicklung künftiger Bürger*innen zu sorgen, die in der Lage sind, sich für den **gesundheitsfördernden Wandel jenseits der Hochschulen einzusetzen**.

2 Calls to Action | Handlungsaufforderung 2

Führen und lenken Sie Maßnahmen in der Gesundheitsförderung und der Zusammenarbeit auf lokaler und globaler Ebene

- **Forschung, Lehre und Schulung für gesundheitsförderndes Wissen und Handeln voranbringen.**

Es gilt, zur Gewinnung, Anwendung, Richtliniensetzung und Auswertung von gesundheitsfördernden Erkenntnissen beizutragen, die multidisziplinäre und fachübergreifende Forschungsagenden voranbringen, die **relevant für Auswirkungen in der echten Welt sind, und auch für Schulung, Lernen, Lehre und Wissensaustausch zu sorgen**, von denen das **künftige Wohl unserer Gemeinschaften, Gesellschaften und des Planeten profitiert.**

2 Calls to Action | Handlungsaufforderung 2

Führen und lenken Sie Maßnahmen in der Gesundheitsförderung und der Zusammenarbeit auf lokaler und globaler Ebene

- **Zusammenführen und Zusammenarbeit von lokalen und globalen Maßnahmen zur Gesundheitsförderung.**

Es gilt, **inspirierende und effektive Beziehungen und die Vernetzung innerhalb und außerhalb der Hochschule aufzubauen** und diese zu unterstützen, um Wissen und Handeln für Gesundheitsförderung lokal und global zu entwickeln, zu pflegen und zu mobilisieren.



Bildnachweis: Okanagan Charter: An International Charter for Health Promoting Universities and Colleges (2015)

Zentrale Grundsätze der Okanagan Charta

für die Durchführung von Maßnahmen

Setting Ansatz und Gesamtsystemansätze

Umfassende und hochschulweite, vernetzte Ansätze

Partizipation

Transdisziplinäre Zusammenarbeit und cross-over Partnerschaften

- Entwicklung von Partnerschaften über die Disziplinen und Branchen hinweg

Förderung von Forschung, Innovation und sachkundigem Handeln (neue Erkenntnisgewinnung)

Ausgangspunkt ist die Stärkenorientierung

Erweiterung mit bestehenden, gut funktionierenden Grundsätzen,

Einbettung in den jeweiligen Kontext



Zentrale Grundsätze der Okanagan Charta

Bildnachweis: Okanagan Charter: An International Charter for Health Promoting Universities and Colleges (2015)

für die Durchführung von Maßnahmen

vor allem

Handeln Sie auf Grundlage unserer bestehenden universellen Verantwortung,
des **verankerten Menschenrechts - Recht auf Gesundheit**

Maßnahmen zur Gesundheitsförderung und Nachhaltigkeit verkörpern Grundsätze der **sozialen Gerechtigkeit, Gleichheit, Würde und des Respekts für Vielfalt**

und berücksichtigen gleichzeitig die **Verflechtung zwischen der menschlichen Gesundheit und Gesundheitsfaktoren, sozialen und wirtschaftlichen Systemen sowie globalen ökologischen Veränderungen.**

Gesundheit ist Nachhaltigkeit | Nachhaltigkeit ist Gesundheit

Die Charta im deutschsprachigem Raum - Umsetzung

Führen und lenken Sie Maßnahmen in der Gesundheitsförderung und der Zusammenarbeit auf lokaler und globaler Ebene (Handlungsaufforderung 2)

visions | Inspirationen für Gesundheit
in Gegenwart und Zukunft
Gesundheitsfördernde Hochschule | Gesundheitsfördernder Betrieb



3-Länder-Tagung D_A_CH der Netzwerke Gesundheitsfördernde Hochschulen

Eine der Höhepunkte der Tagung (Juli 2018) war die Erstpräsentation und Unterzeichnung, der nun in deutscher Sprache vorliegenden Okanagan Charta. In einem Festakt von mehreren Universitäten / Netzwerken unterzeichnet und die freundliche Aufforderung ... sich anzuschließen

Die Charta im deutschsprachigem Raum

VISIONS ...

Inspirationen für **Gesundheit in Gegenwart und Zukunft**

Gesundheitsfördernde Hochschule | Gesundheitsfördernder Betrieb

3-Länder-Tagung D_A_CH der Netzwerke Gesundheitsfördernde Hochschulen

Dank an

Ute Sonntag, Claudia Hildebrand, Stephanie Schluck, Regula Neck & Sigrid Michel

Und Erstunterzeichner*innen

- Bundesweiter Arbeitskreis Gesundheitsfördernde Hochschulen Deutschland | Dr.in Ute Sonntag
- Gesundheitsfördernde Hochschulen Südwest Deutschland | Dr.in Claudia Hildebrand
- Netzwerk Gesundheitsfördernde Hochschulen Schweiz | Regula Neck MPH
- Netzwerk Gesundheitsfördernde Hochschulen Österreich | Mag.a Waltraud Sawczak
- Universität für Bodenkultur Wien | Vizerektor DI Gerhard Mannsberger
- Universität Bayreuth | Präsident Dr. Stefan Leible
- Technische Universität Graz | Vizerektorin Dr.in Andrea Hoffmann
- Alpen-Adria-Universität Klagenfurt | Vizerektor Dr. Martin Hitz
- FH Burgenland GmbH | Geschäftsführer Mag. Georg Pehm



OKANAGAN CHARTA

EINE INTERNATIONALE CHARTA
FÜR GESUNDHEITSFÖRDERNDE
UNIVERSITÄTEN & HOCHSCHULEN

Ein Ergebnis der Internationalen Konferenz zu Gesundheitsfördernden
Universitäten und Hochschulen / VII. Internationaler Kongress 2015

Bildnachweis: Okanagan Charter: An International Charter for Health Promoting Universities and Colleges (2015)

Die Charta im deutschsprachigem Raum



Hier die freundliche Aufforderung



OKANAGAN CHARTA EINE INTERNATIONALE CHARTA FÜR GESUNDHEITSFÖRDERNDE UNIVERSITÄTEN & HOCHSCHULEN

Ein Ergebnis der Internationalen Konferenz zu Gesundheitsfördernden
Universitäten und Hochschulen / VII. Internationaler Kongress 2015

Bildnachweis: Okanagan Charter: An International Charter for Health Promoting Universities and Colleges (2015)

Schließen sie sich der Okanagan Charta an und bekennen Sie sich mit Ihrer Unterschrift zu Ihren Werten, Zielen und Calls to Action

Informationen zur Unterzeichnung erhalten Sie hier:

Deutschland | Bundesweiter Arbeitskreis Gesundheitsfördernde Hochschulen

Deutschland: ute.sonntag@gesundheit-nds.de

Schweiz | Netzwerk Gesundheitsfördernde Hochschulen Schweiz: info@gesundehochschulen.ch

Österreich | Netzwerk Gesundheitsfördernde Hochschulen Österreich: ngh@aau.at

Die Charta im deutschsprachigem Raum und Umsetzung

Fortführende gemeinsame Arbeit der D_A_CH Netzwerke ...

Entwicklung und (kommende) Umsetzung eines Seminars zur Unterstützung für Hochschulen in der Umsetzung (Mitte 2020)

„Von Ottawa nach Okanagan – wie bekomme ich die Okanagan Charta auf den Radar?“
inkl. Refresher ...

Überarbeitung der Qualitäts- und Gütekriterien

Charta in practice (bringen) .. Auszüge in aller Kürze

Beispiel der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt

Einführung bzw. Beschluss zur Einführung der
,Maßnahmenfolgenabschätzung‘

u.a. Berücksichtigung der Themen Gesundheit &
Nachhaltigkeit

Maßnahmenfolgenabschätzung	
Vorhaben	
Maßnahme	Durchführung von ... Einrichtung der LV Freiwilligenarbeit
Zweck	Xsss.ss dkjdjkfk
Mengengerüst	
Erwartete Auswirkungen	
auf die internationale Konkurrenz- und Kooperationsfähigkeit in der Forschung	Verbesserung ...
auf die internationale Konkurrenz- und Kooperationsfähigkeit in der Lehre	Verbesserung
auf die Attraktivität der AAU als Studienort	wird durch
auf die Weiterentwicklung der Region	
auf die Gleichstellung von Frauen und Männern	
auf die Betriebsökologie	
auf die Vereinbarkeit von Beruf bzw. Studium und Familie	
auf die Gesundheit der Studierenden und des Personals	große Frage 😊
auf die Privatsphäre der Universitätsangehörigen	-

2 Calls to Action – an der AAU? Charta in practice (bringen) .. Auszüge in aller Kürze

1. Gesundheit in alle Hochschulrichtlinien einbetten.

Gesundheit und Nachhaltigkeit ist in den wesentlichen Dokumenten verankert: Ziel- und Leistungsvereinbarungen, Betriebsvereinbarung, Leitbild / Organigramm, Prozessen, Gleichstellungsplan, Frauenförderungsplan ... Maßnahmenfolgenabschätzung

2. Eine unterstützende Lebenswelt Hochschule schaffen.

Systematisches Ges.management für Mitarbeitende seit 2006: kontinuierliche Weiterentwicklung und Verbesserung und zukünftig auch für Studierende

3. Eine blühende Gemeinschaft und eine Kultur des Wohlbefindens schaffen und Gemeinschaftsaktivitäten, Angebote der ‚klass.‘ Gesundheitsförderung, ‚Verschnaufpause‘..

Gemeinsame Aktivitäten mit EMAS Projekt, Gemeinwohlprojekte ...

4. Persönliche Entwicklung unterstützen.

Mitarbeitende für Mitarbeitende M4M, Gesundheitsförderung und Nachhaltigkeit muss in die Lehrveranstaltungen /-pläne: LV ‚Freiwilligenarbeit‘, Mentor*innen Projekt für NachwuchsWS, Gerechte Qualifizierungsmaßnahmen für JungWS

2 Calls to Action – an der AAU? Charta in practice (bringen) .. Auszüge in aller Kürze

5. Hochschuldienste schaffen oder diese umorientieren.
Kontinuierliche Weiterentwicklung seit 2006 – 2019 Einrichten der Stabsstelle Gesundheitsmanagement, Sicherheit und Barrierefreiheit, EMAS Projekt, gezielte ZA mit Beratungen, Präventivdienste ...
6. Gesundheit, Wohlbefinden und Nachhaltigkeit in zahlreichen Disziplinen integrieren, um Menschen, die sich für Veränderungen einsetzen, zu entwickeln.
Gesundheit und Nachhaltigkeit in den Lehrpläne (Nachhaltigkeitstag und Projekte dazu, Freiwilligenarbeit und Ausbau weiterer, Zusammenarbeit bei LV Ges.psychologie ...)
7. Forschung, Lehre und Schulung für gesundheitsförderndes Wissen und Handeln voranbringen,
Gewinnung und Anwendung in der echten Welt

Wissen in die eigene Organisation einbringen (Gremien, Steuerkreise ...), Wissen zur Verfügung stellen (Gesundheitstag & Nachhaltigkeitstag offen und in Zusammenarbeit mit lokalen Organisationen)

2 Calls to Action – an der AAU? Charta in practice (bringen) .. Auszüge in aller Kürze

8. Zusammenführen und Zusammenarbeit von lokalen und globalen Maßnahmen zur Gesundheitsförderung.

Okanagan Charta – Teilnahme in Kelowna

3-Länder-D_A_CH-Tagung 2018 (Vor und Danach)

Vernetzung und gemeinsame Arbeit weiterhin – Okanagan in die Hochschulen bringen

Letter of Intent des Netzwerks Gesundheitsfördernde Hochschulen Österreich

Gesprächsformate mit Hochschulleitungen zu Themen der Gesundheit und Nachhaltigkeit, SGM im Rahmen der Netzwerktreffen

Weitere Vernetzungsaktivitäten

Maßnahmen (Gesundheits- und Nachhaltigkeitstage) gemeinsam mit lokalen AkteurInnen und Gesellschaft

Dringlich To do

Umsetzen, umsetzen, umsetzen - Die Erkenntnisse der Wissenschaft annehmen

Politisches Engagement (nicht parteipolitisch!)

Zusammenarbeit, Zusammenarbeit und noch mehr Zusammenarbeit ...

Austausch, Austausch und gegenseitige Unterstützung – kontinuierlich

In die Verantwortung nehmen Uns selbst und Entscheidungsträger*innen

Dringlich To do

Gemeinsam mit ‚Friday for Future‘



Dringlich To do

Ressourcen für die gemeinsame Arbeit bereitstellen

Verantwortung und Herausforderung
übernehmen und annehmen

Gemeinsam umsetzen, umsetzen, umsetzen

Fotoquelle privat Sawczak W.: Eindrücke aus Rostock, 2019



Quelle: www.rostock365.de Startseite, abgerufen 10.09.2019

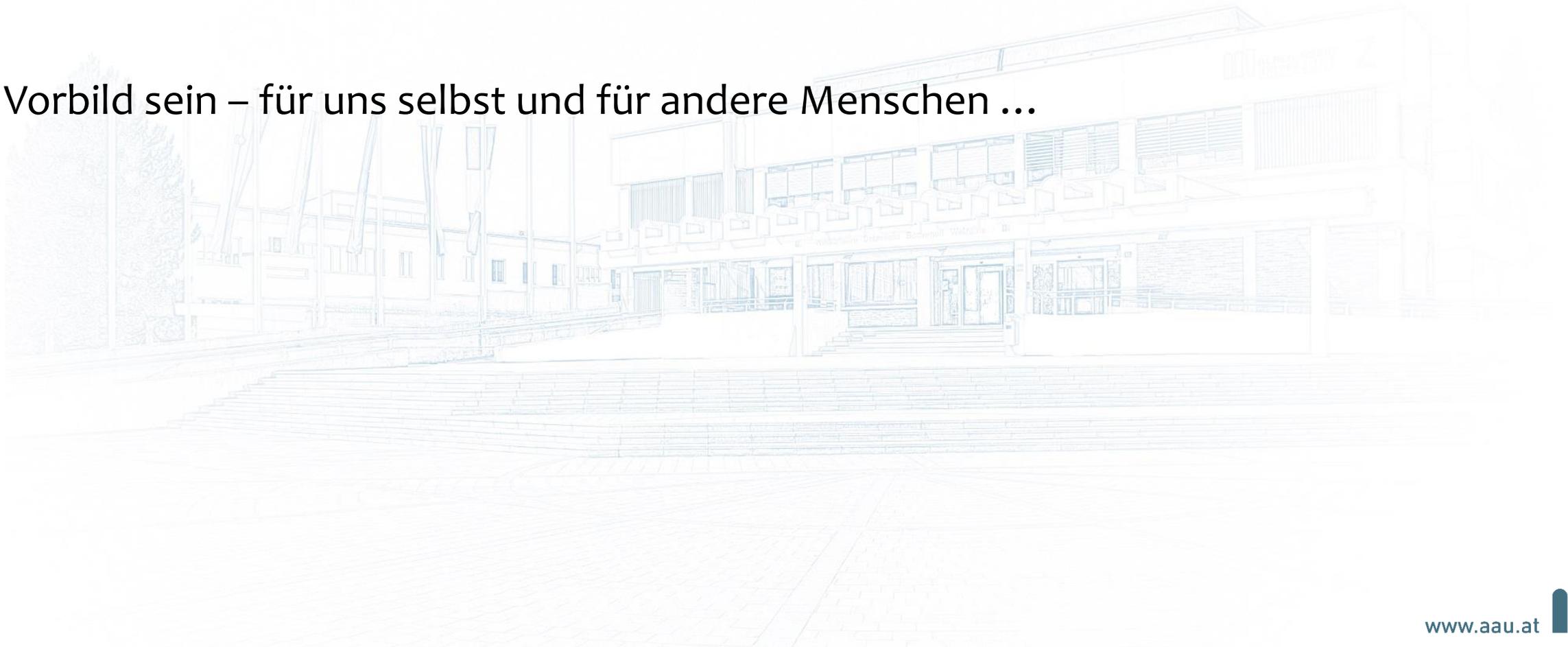


Rostocks Netzwerk für Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Bildung



Dringlich To do

Vorbild sein – für uns selbst und für andere Menschen ...





„Dieses Land gehört uns nicht.
Dieses Land gehört den zukünftigen sieben Generationen.
Ich bete, dass das Wasser, das wir trinken, das Wasser, in dem wir schwimmen, noch für unsere Urururenkel*innen da sein wird.
So auch überall auf dieser Welt.
Ich bete, dass das Land, auf dem wir gehen, die Bäume, an denen wir uns erfreuen, auch für die kommenden Generationen da sein werden.
**Diese Dinge, sie sind alle mit Gesundheit verbunden.
Gesundheit der Menschen.
Gesundheit der Tiere.
Und Gesundheit von Mutter Erde.“**

Abschlussgebet vom **Okanagan Nation Ältesten, Grouse Barnes**, bei der Internationalen Konferenz der Gesundheitsfördernden Universitäten und Hochschulen 2015, University of British Columbia, Kelowna, Canada

Lieben Dank für Ihre Aufmerksamkeit ...

Gerne Ihre Gedanken ...

unigesund

Kontakt: waltraud.sawczak@aau.at